

AfD Kreistagsfraktion Cuxhaven
Postfach 03 74, 27453 Cuxhaven
E-Mail: afdcuxhaven@yahoo.com



Cuxhaven, den 30.04.2019

Presseinformation der AfD Kreistagsfraktion Cuxhaven

Die AfD-Kreistagsfraktion kritisiert, dass Mehrheitskooperation und Verwaltung bei der Einführung einer Bioabfallsammlung im Landkreis Cuxhaven sich sehr früh auf eine Pflicht-Biotonne festgelegt haben und Alternativen wie ein freiwilliges oder ein Bring-System nie ernsthaft zur Debatte standen. Das hat seinen Grund: sie wollen in Osterholz ein Projekt „Reallabor der Energiewende“ umsetzen, in dem sie mit Bioabfall-Vergärung Wasserstoff für Mobilität erzeugen, und dafür wird eine möglichst große Bioabfall-Menge benötigt.

Zur Neuordnung der Abfallwirtschaft im Landkreis Cuxhaven ist nach Auffassung der AfD eine gleichberechtigte Prüfung aller möglichen Optionen notwendig, und dazu gehören neben einer verpflichtenden Biotonne auch ein freiwilliges und ein Bring-System. Auch wenn zahlreiche Kommunen nach 2015 ihre Bioabfallsammlung von einem freiwilligen auf ein Pflicht-System umgestellt haben, so gibt es heute dennoch etliche Landkreise und Städte, die beim Bioabfall noch immer auf Freiwilligkeit setzen. Für den Landkreis Cuxhaven wäre dies nach Auffassung der AfD eine Variante, die zumindest ernsthaft zu prüfen ist, weil in einem landwirtschaftlich geprägten Flächenlandkreis viele die Möglichkeit zur Eigenkompostierung haben und dafür fast keine Transporte nötig sind. Auch findet man vereinzelt Kommunen mit einem Bring-System beim Bioabfall, was zumindest in der Stadt Cuxhaven, wo schon ein umfangreiches Bring-System für Gartenabfälle etabliert ist eine überlegenswerte Variante ist.

Auf die mehrfach gestellte Frage der AfD, warum diese Varianten nie ernsthaft geprüft wurden gibt es jetzt eine Antwort: Mehrheitskooperation und Verwaltung haben große Pläne und wollen einen ökologischen Meilenstein setzen. In Osterholz soll Bioabfall vergärt werden, um daraus Biogas und letztendlich Wasserstoff zu gewinnen. Ein Verfahren, das äußerst kompliziert ist, es umfasst neben Vergärung auch noch Fermentation, Methanisierung, Biogas-Aufbereitung und schließlich Verdichtung und Speicherung des erzeugten Wasserstoffes. Mit der Kopplung der Sektoren Entsorgung, Energie und Verkehr liegt dieses Projekt voll im politischen Mainstream, die AfD kritisiert es aber trotzdem. Anstatt zu prüfen, welche Variante der Bioabfall-Sammlung die für den Landkreis am besten geeignete ist, geht es nur darum, eine möglichst große Bioabfall-Menge für diesen Versuch im „Reallabor der Energiewende“ zu erhalten, sprich verpflichtende Einführung der Biotonne.

Daher wird die AfD Kreistagsfraktion diesen Weg nicht mitgehen, nicht bei der Einführung der Pflicht-Biotonne und schon gar nicht bei der Übernahme von unternehmerischer Verantwortung des Landkreises Cuxhaven bei diesem Projekt in Osterholz.

AfD Kreisfraktion Cuxhaven
vertreten durch den Vorsitzenden
Anton Werner Grunert